

1. **RWE-Vorstandsvorsitzender Harry Roels** auf der RWE-Hauptversammlung am 13.04.2006 in Essen zu **Biblis A+B**: In den letzten 6 Jahren wurden 1 Mrd. Euro investiert, im wesentlichen in Notstands- und Sicherheitseinrichtungen. Das Kernkraftwerk Biblis A + B ist damit eines der sichersten der Welt. **Mitte des Jahres werde man einen Antrag auf Laufzeitverlängerung von Biblis A stellen.**
2. **EnBW-Vorstandschef Utz Claassen**: EnBW will für **Block 1 des KKW Neckarwestheim einen Antrag auf Laufzeitverlängerung stellen.** Ein entsprechender **Grundsatzbeschluss sei gefallen.** (Heilbronner Stimme 08.03.06)
3. Die **Lieferung der Gußelemente** für den "Core-catcher" des **neuen finnischen Kernkraftwerkes Olkiluoto3** (500 t, die mit Beton belegt werden) erfolgt durch die **Firma Siempelkamp/Krefeld.** Der **Core-catcher verhindert** bei einem **extrem unwahrscheinlichen Kernschmelzunfall, dass die Schmelze das Betonfundament des Reaktorgebäudes durchdringt.** ([www.Siempelkamp.de](http://www.Siempelkamp.de), atw, Jan. 06, S. 61)
4. **Japan nimmt Brennstoff-Recycling wieder auf.** Mit der japanischen KKW-Betreiberin Chubu Electric Power wurde ein Vertrag über die **Lieferung von MOX-Brennstoff** (Uran-Plutonium-Mischoxid) für ein 2. KKW abgeschlossen. Der Brennstoff soll aus in **La Hague wiederaufbereitetem Brennstoff** hergestellt werden. (Areva Medienmitt. 13.03.06)
5. In **Russland** haben die Bauarbeiten für das weltweit 1. **Schwimmende KKW ziviler Nutzung** bei Archangelsk am arktischen weißen Meer begonnen, auf dem Gelände für Russlands größter Werft für den Bau von Unterseebooten. Die verwendete **Technologie basiert auf den Nuklearantrieben von Schiffen und U-Booten.** Der Reaktor wird mit niedrig angereichertem, waffenuntauglichem Uran betrieben. Inbetriebnahme 2009. NucNet 02.03.06, atw, Apr.2006, S. 272)
6. Kostenbelastung beim Strom für die energieintensive Industrie. Beispiel **Papierindustrie**: der **Gesamtenergieeinsatz** zwischen **1955 und 2004** ist zwar von 8242 auf 2539 kWh pro t Papier und damit **um 70 % zurückgegangen.** Eine **weitere nennenswerte Reduzierung** ist jedoch nicht möglich, weil der **Prozess an den physikalischen Grenzen** angelangt ist. Die **Preiserhöhungen bei CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikaten und die Ökosteuern belasten den Strompreis und damit die Existenz** von Betrieben der Papierindustrie. (Papier und Technik 5/2006, S. 4)
7. In einem **kritischen Bericht des britischen Oberhauses** "The Economics of Climate Change" wird dem **Kyotoprotokoll** und seiner Rationierungsphilosophie vorgeworfen, **immense Kosten** zu verursachen, dabei aber **keinerlei Auswirkungen auf das Klima** zu haben. Stattdessen sollte viel mehr Wert auf Anpassungsmaßnahmen gelegt und direkt in möglichst preiswerte emissionsfreie Technologien investiert werden. Inzwischen deutet sich eine **politische Trendwende** ab: Der **ursprünglich Kyoto-Verfechter Tony Blair verabschiedete sich** für künftige Vereinbarungen **von der bisherigen Kyoto-Linie**: "Ich habe meine Meinung geändert". (Maxeiner & Miersch, Welt 18.06.06) **Großbritannien** hatte **2005** mit 157,4 Mill. t **CO<sub>2</sub>-Emission/Jahr den höchsten Wert seit 1996.** (Daily Telegraph, 30.05.06)
8. Politiker und Fachleute werfen den **Herstellern von Solaranlagen Preistreiberei** vor. **Solarmodule kosten heute mehr als vor Einführung des EEG**(Erneuerbare Energie-Gesetz). **Der deutsche Markt nimmt etwa die Hälfte der weltweit produzierten Solarmodule** auf. Die Solarenergie wird nicht nur durch das EEG gefördert, sondern auch durch **zinsverbilligte Kredite** der staatlichen KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau): **548 Mill. Euro** in 2005. Der Energiewissenschaftler Prof. Pfaffenberger: "Als Herstellerland für Solarzellen ist Deutschland geeignet, als Anwenderland dagegen nicht. Deren **Beitrag zur Stromerzeugung wird vernachlässigbar** bleiben. Die **Förderung der Solarenergie sollte gedeckelt** werden". (Handelsblatt 27.Mai 06). In 2007 soll die Förderung überprüft werden.
9. Verärgert hat die Landesarbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energien aus Paderborn auf Äußerungen von NRW-Ministerpräsident **Jürgen Rüttgers** reagiert. Rüttgers hatte sich gegen neue Windräder ausgesprochen und gesagt, **es gäbe Fälle, bei denen die Räder mit Strom aus dem Kraftwerk angetrieben wurden.** ( Lippische Landeszeitung VGL Monatsbrief 06-06, 04.04.06, Punkt 4)

Prof. Klaus Becker, Berlin zum Thema: Strahlenrisiko und die Medien bei [www.buerger-fuer-technik.de](http://www.buerger-fuer-technik.de)

10. Energie aus **Grubengas**: in **NRW** werden **121 Anlagen** (Grubengas-Blockheizkraftwerke) mit **insgesamt 150 MW** an 37 Zechen betrieben (davon 31 an stillgelegten Zechen).(Wissenschaftspark Gelsenkirchen 2006, [www.wipage.de](http://www.wipage.de))

*Umweltminister Gabriel in einem FAZ-Interview am 23.03.06: der Ausbau der regenerativen Energien zahle sich nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch aus. Bis zum Jahre 2020 werde 15 mal mehr in Kraftwerke aus regenerativen Energien als in Kohlekraftwerke investiert. Das schaffe Arbeitsplätze. Dazu schrieb Professor Dr. Carl Christian von Weizsäcker, Direktor des Energiewirtschaftlichen Instituts der Uni Köln, in einem Leserbrief am 30.3.06 in der FAZ: „Der Minister verschweigt, dass die neuen Kohlekraftwerke mit erheblich geringeren Mitteln mehr Strom erzeugen würden als die Windmühlen. Nach dem Prinzip Gabriel empfehle ich, „dass man das Taxifahren mit Automobilen untersagt und statt dessen wieder Pferdroschken verwendet. Es würden dadurch ungefähr 15 mal mehr Investitionen in Pferdezucht und Pferdroschkenbau ausgelöst, als Investitionen in der Automobilindustrie wegfallen. Ein enormes Beschäftigungsprogramm. Und ökologisch höchst begrüßenswert“. Leserbrief Prof. Dr. Carl Christian von Weizsäcker, Bonn 30.03.06 in der FAZ)*